

S

Schaufenster
Die Presse

Lieferdienst

Flinkes Zustellservice
von edlen Preziosen –
eine Bilderstrecke.

Sprachinseln

Warum Linguisten
gern Vanuatu in der
Südsee ansteuern.



bussi

**Kostbare Wortklauberei
und ein Heft über Schmuck.**

Mailänder Lebenszeichen

Gelernte Zyklen will man nicht brechen, denkt sich die Möbelbranche und stellte im April viele Neuheiten vor. Auch digital, wenn die Möbelmesse auslassen muss.

Text: Norbert Philipp

CASSINA. „Soriana“ von Afra und Tobia Scarpa aus dem Jahr 1968, umweltfreundlich aktualisiert.

LIVING DIVANI. Der Sessel „Lemni“ nimmt sich in feiner grafischer Ästhetik seinen Raum. epe omnibus aut



MOROSO. „Pacific“ von Patricia Urquiola fügt sich geschwungen in die Kollektion.



MERIDIANI. Entworfen, um sich anzupassen: „Vittorio“, die kreisförmigen Beistelltischchen.



GERVASONI. „Guna“ von Chiara Andreotti, ein Vorausblick ins Freie im Jahr 2021.

Herbst, Winter, Frühling, Mailand: Manche Kreisläufe haben sich richtig eingebrennt ins Jahr. Im April, da kommen – verlässlich wie das launenhafte Wetter – die neuen Möbel. Zumindest rücken sie die Hersteller ins Rampenlicht. Normalerweise. Die traditionelle Bühne dafür: Der Salone del Mobile in Mailand, die größte Möbelmesse der Welt. Für die Möbelbranche fühlt es sich fast so an, als würde diesmal der Frühling ausfallen, denn die Messehallen öffnen sich nicht einmal digital. Dafür die Showrooms der Stadt, die waren sowieso stets die zweite Hauptbühne der Möbelbranche. Auch wenn sich Mailand als Designstadt nicht extra deklarieren müsste, sie tat es eine Woche lang trotzdem, als „Milano Design City“. Um zu zeigen, dass auch ohne Salone die Ideen weiterbrodeln, das Herz für Gestaltung weiterschlägt und die kreative Arbeit der letzten Monate vor den Vorhang drängt. Fleißig haben so einige Hersteller ihre Showrooms mit Neuigkeiten ausgestattet und auch in der digitalen Auslage positioniert. Damit sich die Händler auch auf gelernte Zyklen verlassen können, während der Präsident des Salone, Claudio Luti, eifrig mit



POLTRONA FRAU. „Mi“ heißt die Sideboard-Serie von Neri & Hu, die verbirgt und offenlegt zugleich.

B&B ITALIA. „Noonu“ von Antonio Citterio setzt das Insel-Thema in der Welt der Sofas fort.

